

Ausgangslage
Die zu bebauende Parzelle befindet sich in einem empfindlichen Landschaftsraum mit deutlich abfallendem Gelände und mit direktem Seeanstoss. Die ausserordentlich attraktive Lage, direkt am Ufer vom Sempachersee und ein wunderschöner Baumbestand prägen den Ort. Die eindrückliche Aussicht und der ländliche Charme ergibt die perfekte Wohnlage.

Situation
Der Neubau setzt sich zum südöstlich gelegenen Ferienhaus Seematt deutlich ab und folgt leicht abgedreht, der topografischen Lage am Übergang zum Hang. Das Gebäude ist viergeschossig ausgelegt und die Traufhöhe liegt leicht höher als beim Ferienhaus, dessen Firsthöhe wird jedoch nicht erreicht. Zum See ist das Haus deutlich, mit 21 bis 24 Meter zurückversetzt.
Der Neubau tritt einfach auf, vermag aber mit seiner ruhigen, kompakten Art neben der Seematt zu bestehen und bildet einen eigenständigen Abschluss gegen die Landwirtschaftszone.
Im ausbalancierten Zusammenspiel funktioniert das Konglomerat von Alt und Neu als harmonisches Ensemble. Beide Bauten verfügen jedoch über identitätsbildende Eigenständigkeit als Einzelbauten. Zwischen Bestand und Neubau wird eine Art „Gelenk“ gelegt. Dort ist der Gartenhof angelegt, welcher Treffpunkt für Bewohner, Feriengäste und Passanten sein kann.

Ankommen
Der grosszügige, gedeckte Zugang richtet sich gegen das Ferienhaus. Die Sitzgelegenheiten im Bereich des Vordaches ermöglichen den Blickkontakt zum Ferienhaus Seematt und zur Zufahrt.
Auch im Innern wird viel Wert auf Übersichtlichkeit gelegt. Im Bereich von Eingangshalle und Empfangsbüro besteht Sichtkontakt zu Vorfahrt, Lift und Gemeinschaftsraum inklusive seeseitigem Gartenzugang.
In Ebene -1 liegen der partiell zweigeschossige Gemeinschaftsraum und der Wellnessbereich ca. 1.30 Meter tiefer als die angrenzenden Hochparterre-Wohnungen. Ein Lichthof ermöglicht den Sichtkontakt zurück zur darüber liegenden Eingangshalle und führt Tageslicht ins untere Geschoss.
Der gedeckte Weg zur Seematt führt durch einen 4m breiten Raum, der als Wintergarten im Sommer gegen den See hin geöffnet werden kann und so eine zusätzliche Qualität bietet.

Mit dem Höhenversatz wird eine ebene Verbindung zur Seematt und gleichzeitig eine Hochparterre-Situation für die angrenzenden Alterswohnungen geschaffen. Der Höhenversatz indiziert auch eine deutliche Abgrenzung der halbprivaten Balkonzone der Wohnungen zur Gemeinschaftsterrasse und vermittelt Sicherheit für diese Wohnungen.

Leben und Wohnen
Horizontale Gangstruktur
Die Erschliessungszone wird mittels Nebenräumen und Lichthöfen gegliedert. Kleine Bänke vor den Wohnungstüren laden zum Verweilen ein und sind zusätzlich als Ablageflächen für Einkaufstaschen behelflich. Die Treppenläufe mit Zwischenpodest werden offen geführt. Sie dienen auch der akustischen und visuellen Kommunikation zwischen den Geschossen. Die Bewohner passieren auf dem Weg Richtung Lift auch den Waschsalon, welcher einen besonderen nachbarschaftlichen Charakter hat. Die Waschküchen sind geschosswise organisiert und aus Brandschutzgründen verglast, offene Schiebetüren sind jedoch möglich.

Wohnungen
Der Zugang erfolgt über eine eigentliche Vor- oder Eingangszone mit Garderobe und Zugang zum Reduit. Von der Küche aus ist eine Blickbeziehung zum verglasten Laubengang hin möglich. Man sieht wer kommt und geht.
In der Wohnzone gegen die Seeseite ermöglichen mobile Raumtrenner eine höhere Privatsphäre: ein mobil konstruierter Doppelschrank kann die Küche abtrennen. Versetzt gegen den Wohnraum entsteht hingegen eine eigentliche Wohnküche, die als Gesamtes von der Sichtbeziehung zum Laubengang profitiert. Mobile Storen oder Vorhänge ermöglichen natürlich auch hier mehr Privatsphäre.

Die Verandaschicht funktioniert als Vermittler zwischen Innen und Aussen und lässt sämtliche Wohnungen am idyllischen Seeufer und dessen Baumbestand partizipieren. Sie wird durch eine Sequenz von Nischen strukturiert, welche Privatsphäre garantieren. Mit mobilen Hochbeeten kann bei Bedarf die Abgrenzung individuell erhöht werden.

Parkierung und Kellerräume
Die Parkplätze der Bewohner sind in Ebene -2 vorgeschlagen. Dadurch kann immer zweiseitig von Fahrgassen effizient parkiert werden.
Die Wohnungskeller sind rückseitig der Wohnungen über der Garage angeordnet. In diesem Bereich schlagen wir auch den Disporaum vor. Er grenzt an einen Lichthof welcher auch die Korridorzone von Ebene -1 belichtet und eignet sich an dieser Lage als Malatelier oder Hobbyraum.
Zweiäder und Behindertenfahrzeuge können im Vorbereich geschützt eingestellt werden.

Hindernisfreies Bauen
Die Kote vom Zugangsniveau ist auf eine hindernisfreie Wegführung mit max. 6% Steigung zu Seematt und Seestrass optimiert. Im Gebäude ist der Lift zweiseitig befahrbar. Dies ist für die im Hochparterre gelegenen Wohnungen in der Ebene -1 erforderlich, hilft jedoch auch bei jeder Liftfahrt zu den oberen Stockwerken.

Materialisierung
Das Gebäude ist von klarer Struktur und die Materialien und Farbgebung bilden – mit Ausnahme ausgewählter Akzente – einen neutralen Hintergrund. Die Fassade wird mit lasierter und vertikal strukturierter Holzschalung vorgeschlagen. Die Holz-Metallfenster, wie die geschlossenen Fassadenpartien sind farbig eingebunden.
Die eher dunkle, naturnahe Farbgebung unterstützt die landschaftliche Integration im Hinblick auf eine zurückhaltende Fernwirkung. Die geneigte Dachform unterstützen die Absicht den Dialog mit dem Bestand zu stärken und berücksichtigt die Bedeutung der fünften Fassade an diesem sensiblen Ort.
Die raumhohen Fenster von Wohn- und Schlafräumen zelebrieren die wunderbare Aussicht.

Energiekonzept
Die für das angedachte Energiekonzept erforderliche Photovoltaik schlagen wir auf dem Dach vor. Das Deckungsmaterial der geneigten Dachflächen wird mit nicht-spiegelnden, matten, und farblich abgestimmten Solarmodulen erstellt.

Tragwerk
Um eine hohe Nutzungsflexibilität zu gewährleisten, werden nur die statisch relevanten Stützen und wenige Wände tragend ausgebildet. Die konsequent gerichtete Tragstruktur weilt sinnvolle Spannweiten für eine vorwiegend in Holz gefertigte Bauweise auf.
Das Gebäude ist kompakt, ressourcensparend organisiert, Nasszellen werden konzentriert angeordnet und die Statik erlaubt eine hohe Flexibilität im Grundriss. Mit einer Holz- oder Mischbauweise wird ein nachhaltiges System gewählt und gleichzeitig in zeitgemässer Form an eine ländliche Bautradition angeknüpft.

Gestaltung Aussenraum
Ankunft
Zwischen der Einfahrt in die Tiefgarage und dem Haupteingang entwickelt sich eine passagenartige lebendige Ankunftssituation. Hier haben die Bewohner direkten Sichtkontakt zur Nachbarsiedlung Seematt und im Schatten der neu gepflanzten Lindenbäume angenehme Sitzgelegenheiten mit wunderbarer Seesicht.
Entlang des Gebäudes sind in einem funktionalen Band die überdeckten Velo-Parkplätze und die Entsorgungseinheiten untergebracht. Gleich anschliessend sind Parkplätze für Besucher mit einer Wendemöglichkeit angeordnet.

Seepark
Der Aussenraum des neuen Gebäudes verknüpft sich mit der bestehenden Parkanlage Seematt zum neuen übergeordneten Park am See.
Das organische Wegesystem aus Asphalt wird konsequent weitergeführt und so angelegt, dass in unmittelbarer Seennähe ein hindernisfreies Rundweg erlebbar wird.
Eine optionale Weiterführung des öffentlichen Seeuferweges bis zum Dorfzentrum ist sichergestellt.
Der Baumbestand wird mit seefertypischen einheimischen Gehölzen wie Erlen, Weiden, Pappeln, Birken und Eichen ergänzt.
Die grosszügigen Grünflächen werden als ökologisch wertvolle Blumenwiese angelegt. In die Wiesenfläche können diverse bestehende und neue Nutzungseinheiten – Kleintiergehege, Bewegungsgeräte, Boulebahn oder Spielgeräte für Enkelkinder – integriert werden.

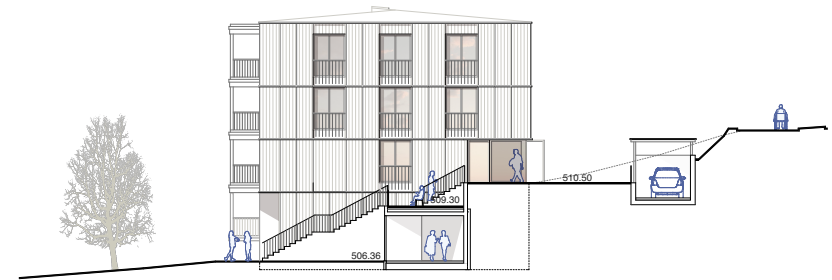
Gemeinschaftsplatz
Direkt vor dem Gemeinschaftsraum und dem Verbindungsgang zur Seematt spannt sich ein grosszügiger Platz auf, der von beiden Häusern genutzt werden kann.
Neben der freien Seesicht bietet der Ort auch direkten Sichtbezug zur höherliegenden Ankunftssituation vor dem Eingangsbereich.
Ein Brunnen als erlebbares Wasserelement am See markiert das Zentrum dieses gemeinschaftlichen Ortes, der mit vielfältigen Sitzmöglichkeiten eine attraktive Aufenthaltsatmosphäre bietet.
Blumensche mit Schnittblumen, Gewürz- und Heilkräutern ergänzen das Platzbild und bieten ein ganzjähriges Blumenbouquet.



Ein zentraler Aussenraum auf Seenniveau sowie ein erweitertes Wegnetz bereichern die gesamte Anlage. Die leicht wirkende, in Holz konstruierte Verandazone des Neubaus erweitert den Wohnraum zum Naturraum



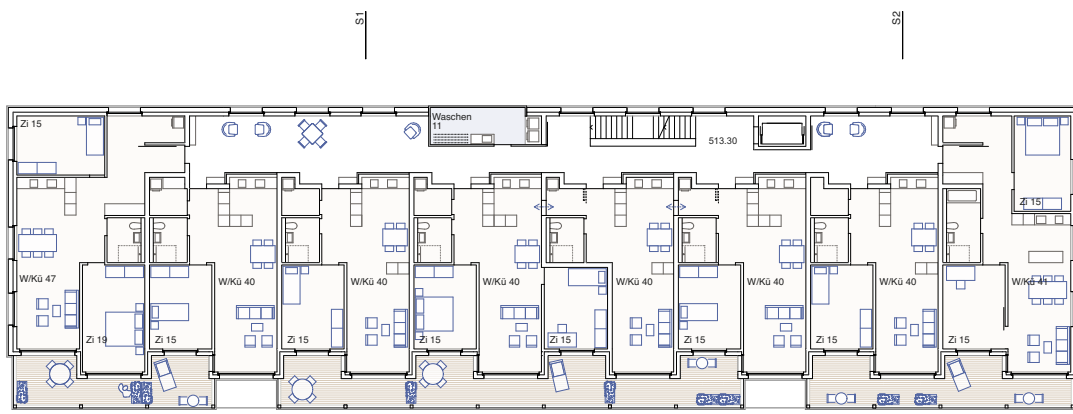
Ansicht Nordost/ Hangseite 1:200



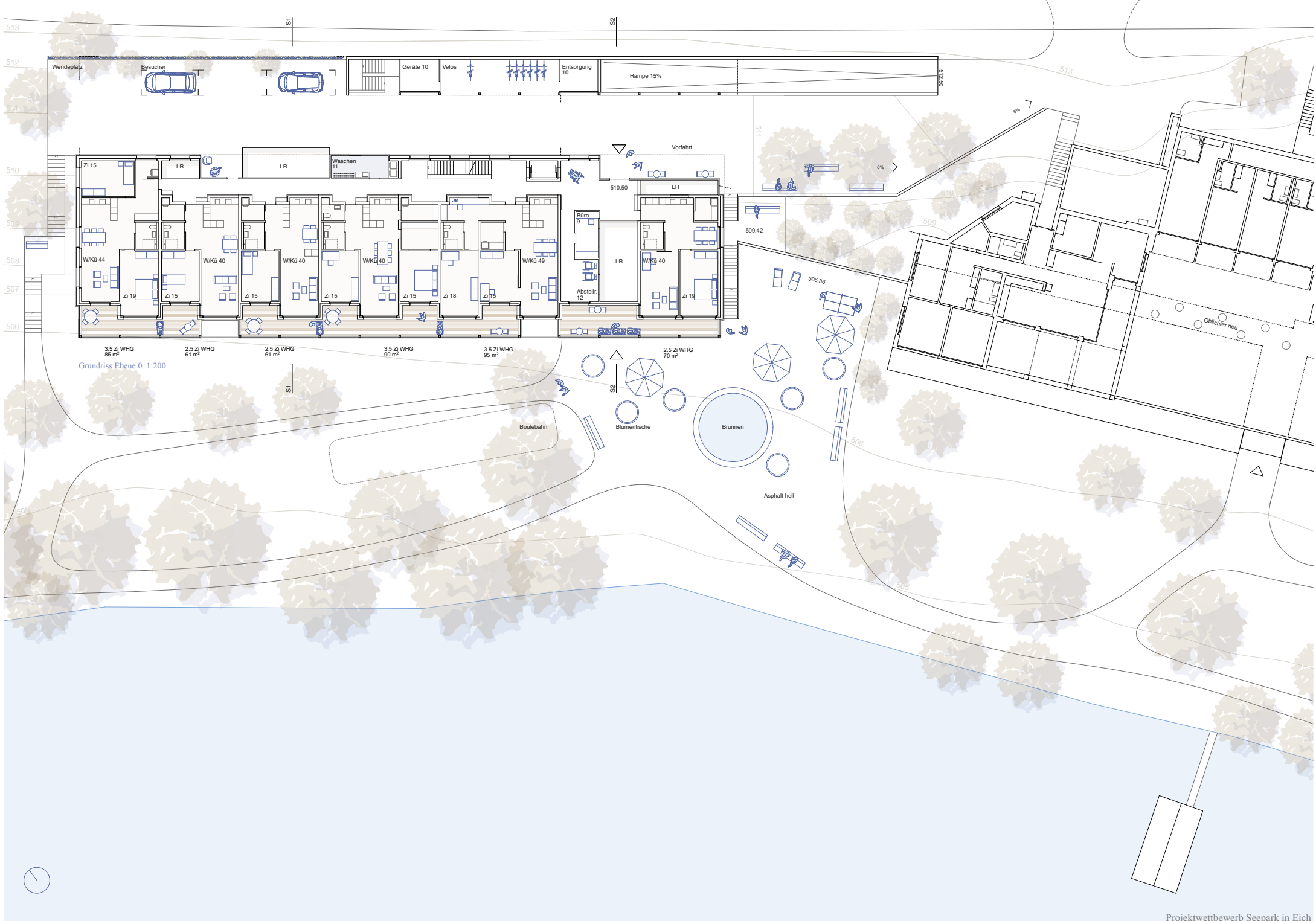
Ansicht Südost (Schnitt Verbindungskorridor)



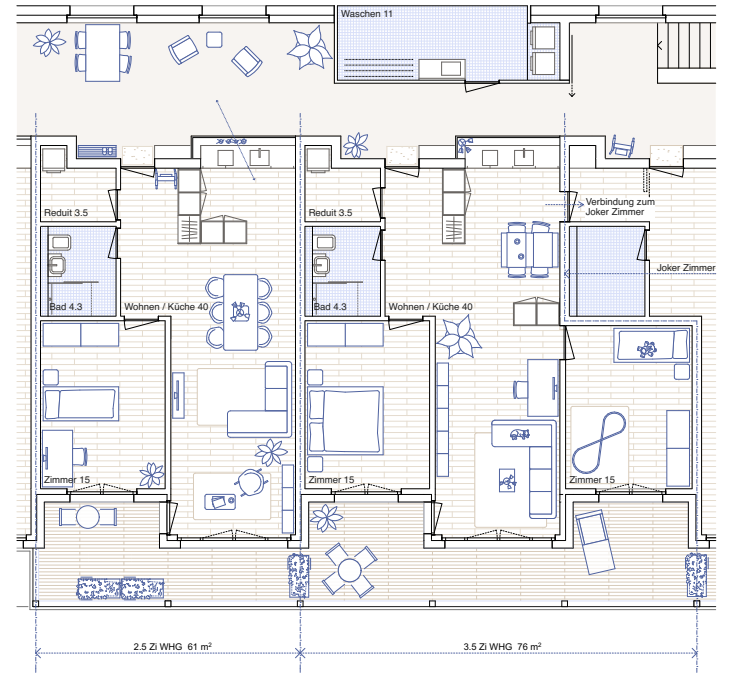
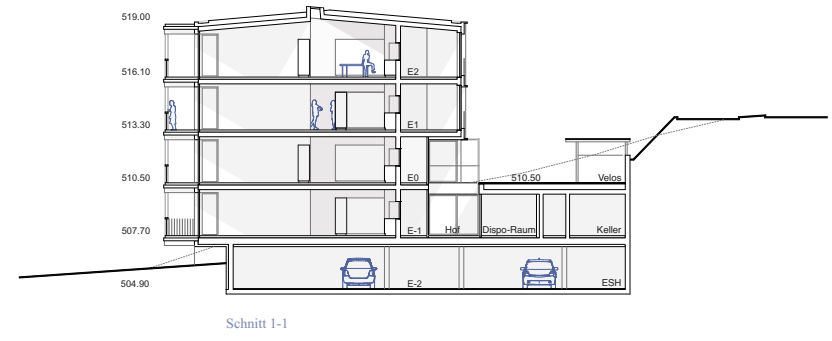
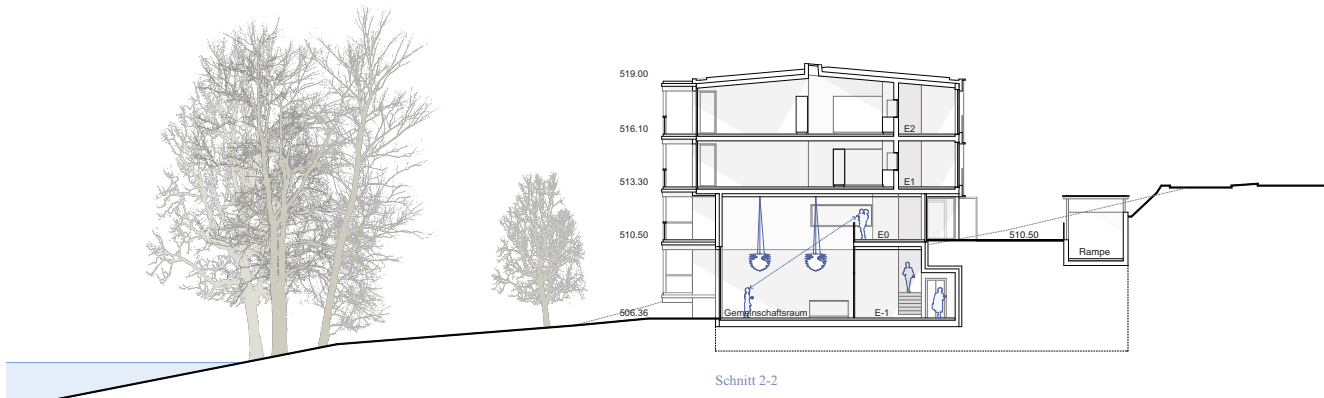
Ansicht Südwest / Seeseite 1:200



Grundriss Ebene +1 und +2 1:200



Grundriss Ebene 0 1:200



Der Gemeinschaftsraum verbindet visuell die obere Eingangsebene mit der unteren Gartenebene und ist dank seiner zentralen Lage sowie der direkten Anbindung zum Ferienhaus räumlicher Dreh- und Angelpunkt des gemeinschaftlichen Zusammenseins

Ein mobil konstruiertes Schrankelement kann die Küche abtrennen. Versetzt Richtung Wohnraum entsteht hingegen eine eigentliche Wohnküche, die als Gesamtes vom Sichtbezug zum Laubengang profitiert

